

## **Abteilung Allgemeine Behindertenpädagogik und -soziologie BA- und MA/ MEd-Arbeiten:**

### Prüfende:

Katrin Kreuznacht, Bettina Lindmeier, Dorothee Meyer, Sandra Schrader, Claudia Schröder, Miklas Schulz, Karolina Siegert, Douglas Yacek

### Zeitplan:

Wir erwarten, dass Sie Ihre BA-Arbeit bis zum **01. Juni 2018** anmelden. Ausnahmen sind:

- im Forschungsprozess liegende Gründe, die eine spätere Anmeldung nötig machen.
- Nachteilsausgleiche, längere Krankheit, familiäre Gründe oder Verzögerungen durch ein Auslandssemester.

Bezüglich der MA/MEd-Arbeit gilt grundsätzlich ebenfalls, dass Sie sie im Sommersemester abschließen sollten (**Abgabe bis 30.9.**). Zudem beachten Sie im MEd bitte die Fristen für Ihre Bewerbungen für das Referendariat in verschiedenen Bundesländern und planen Sie 4 Wochen Korrekturfrist ein.

Bitte planen Sie die Abgabe Ihrer Vorleistungen entsprechend, um dann die nötigen Leistungspunkte zu haben. Wenn Ihnen der Zeitplan nicht realisierbar erscheint, sprechen Sie uns bitte rechtzeitig an, d.h. noch im WS und direkt in der Sprechstunde, nicht per E-Mail!

### Lehrende der Begleitveranstaltungen:

Grundsätzlich sind alle Veranstaltungen für alle Studierenden offen! Hermeneutische Arbeit mit Texten und eine Einführung in Methoden der qualitativen Sozialforschung, Leitfadenerstellung, Interviewdurchführung werden in beiden Veranstaltungen bearbeitet.

Die Veranstaltungen werden kooperativ geplant. Veranstaltungen zu einzelne Themen (dokumentarische Methode, ethnographische Beobachtung) können veranstaltungsübergreifend besucht werden).

- BA Veranstaltungen Dorothee Meyer und Sandra Schrader
- MA/MEd: Douglas Yacek

### **Vorrangige Themen- und Methodenschwerpunkte der Abteilung:**

Zum einen werden bildungstheoretische und differenztheoretische Fragen im Kontext von Inklusion und Exklusion bearbeitet. Zum anderen stehen die Subjektperspektiven von Adressat\*innen pädagogischer Angebote unterschiedlichen Alters und in unterschiedlichen Settings (SchülerInnen, Studierende, erwachsene behinderte Menschen, Lehrkräfte) im Mittelpunkt.

### **Lehrerbildung (und Erwachsenenbildung):**

Berufsbiographische Entwicklung von Studierenden der Sonderpädagogik und anderer Lehrämter: (fachdidaktisches) Wissen, Haltungen, Deutungsmuster zu Inklusion, Interaktionen in Gruppen und Teams, Evaluation der gemeinsamen Seminare und ‚Geschichte erleben‘ (Dorothee Meyer, auch in Kooperation mit Alice Junge, Abt. Sachunterricht)

### **Schüler\*innenperspektiven auf Schulassistenz:**

Perspektiven von Schüler\*innen mit Schulassistenz und ihrer Peers (Bettina Lindmeier)

### **Biographie und Identität, insbesondere im Übergang**

Identitätserleben von Jugendlichen im Übergang von der Schule in berufliche Maßnahmen, auch unter Berücksichtigung weiterer Differenzlinien wie Gender und Migration (Karolina Siegert)

Bei Interesse an einer Abschlussarbeit in diesen Arbeitskontexten sprechen Sie uns bitte frühzeitig an. Die Themen können sowohl theoretisch als auch empirisch bearbeitet werden. Für die empirische Bearbeitung empfehlen und betreuen wir vorrangig die Objektive Hermeneutik; Auswertungen von ethnographischen Beobachtungen, die Dokumentarische Methode und die Narrationsanalyse. Ein Thema in diesem Bereich zu wählen bietet den Vorteil, innerhalb eines größeren Arbeitszusammenhangs Austauschmöglichkeiten zu haben und von Synergieeffekten (z.B. durch die Möglichkeit, auf bereits bestehende Vorarbeiten zurückzugreifen) zu profitieren.

Diese Themen werden von uns vorrangig zugesagt, die weiteren Themen- und Methodenschwerpunkte nur, soweit noch Betreuungskapazität besteht.

## Weitere Themen- und Methodenschwerpunkte:

### Katrin Kreuznacht

- Disability Studies
- Behinderung und Gesellschaft sowie Behinderung in Kulturprodukten
- Geschlecht und Adoleszenz (u.a. in schulischen Kontexten)

Methoden: theoretisches Arbeiten, Objektive Hermeneutik, Tiefenhermeneutik, Diskursanalyse

### Bettina Lindmeier

- Themen der Allgemeinen Behindertenpädagogik und -soziologie (historische Themen, Professionalisierung, Inklusion, Bildungsgerechtigkeit, Differenztheorien)
- Soziologie bei Behinderung und Benachteiligung (disability studies, soziale Ungleichheit, Körpersoziologische, schulsoziologische, familiensoziologische Fragestellungen im Kontext von Behinderung und Benachteiligung und Inklusion)
- Inklusionsorientierte Lehrerbildung, Kooperation, Schulassistenz

Methoden: theoretische Arbeiten, verschiedene rekonstruktive Forschungsmethoden

### Dorothee Meyer

- Evaluation der ‚Gemeinsamen Seminare‘, Gruppenprozesse in inklusiven Kleingruppen
- Inklusiver politische Bildung, Politikdidaktik
- persönliche Zukunftsplanung, Mathematik
- Leichte und einfache Sprache, Elternarbeit, Selbstvertretung, Leitprinzipien

Methoden: theoretische Arbeiten, Dokumentarische Methode

### Sandra Schrader

- Frühkindliche Bildung sowie Peerbeziehungen in der frühen Kindheit
- Professionalisierung von frühpädagogischen Fachkräften
- Risiko- und Resilienzfaktoren in der kindlichen Entwicklung

Methoden: theoretische Arbeiten

### Claudia Schröder

- (Früh-) kindliche Entwicklung, Bildung und Peerbeziehungen
- Ethische Fragen in der Sonderpädagogik

Methoden: Beobachtung, theoretische Arbeiten

### Miklas Schulz

- Disability Studies und Stigmatheorie
- Fragen der Inklusion
- Leibphänomenologie

Methoden: theoretische Arbeiten, Rekonstruktive Interviewanalyse, Ethnografie, Diskurs- und Dispositivforschung

### Karolina Siegert

- Übergang von der Schule ins nachschulische Leben von sog. ‚benachteiligten Jugendlichen‘
- Prozesse sozialer Ungleichheit (soziologische Betrachtungen)
- Biographie und Geschlecht (sonderpädagogische Perspektive)

Methoden: theoretische Arbeiten, biographische Fallrekonstruktion, Objektive Hermeneutik

### Douglas Yacek

- Ethik der Sonderpädagogik und Bildungsethik
- Bildungstheorie und –philosophie
- Geschichte der Pädagogik und (Sonder)pädagogische Anthropologie

Methoden: theoretische Arbeiten

### Bitte beachten Sie: in der Regel werden die Themen so abgesprochen:

- Literatur- und Dokumentenanalyse, v.a. bei historischen, vergleichenden, systematischen Fragestellungen. Diese Vorgehensweise ist ebenso anspruchsvoll – es ist keine Notlösung für Studierende, die sich empirisches Arbeiten nicht zutrauen, und es ist auch nicht ‚weniger wert‘! oder
- die Analyse von Literatur wird mit einer kleinen empirischen Untersuchung verbunden (Schwerpunkt: qualitative, insb. rekonstruktive Sozialforschung). Wegen der kurzen Bearbeitungsfrist, insb. im BA, ist das Thema empirischer Arbeiten mit dem betreuenden Dozenten gut abzusprechen und zudem unbedingt mit Schulferien, Kita-Ferien und Urlaubszeiten im außerschulischen Bereich abzustimmen.